Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 16 / 9888**

16. Wahlperiode **03. 02. 2021**

Kleine Anfrage

des Abg. Sascha Binder SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Besetzung der Personalstellen bei der Cybersicherheitsagentur

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele der 32 Stellen, die im Haushaltsplan für das Jahr 2020 etatisiert sind, sind besetzt?

2. Wie lautet die Stellenbeschreibung für die für 2020 vorgesehen 32 Stellen?

3. Welche Qualifikationen mussten die Bewerberinnen und Bewerber auf die 2020 ausgeschriebenen Stellen mitbringen, differenziert nach Art der Stelle?

4. Warum verfügt ein großer Teil der bereits eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lediglich über IT-Grundkenntnisse und -fertigkeiten?

5. Welche konkreten Fähigkeiten sind von IT-Grundkenntnissen und -fertigkeiten umfasst?

6. Welche konkreten Aufgaben übernehmen die bereits eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell?

7. Wie ist die Cybersicherheitsagentur organisatorisch aufgestellt, wenn auf die Aufteilung nach Referaten verzichtet wird?

8. Bis wann ist der Stellenbesetzungsprozess der insgesamt 83 zu besetzenden Stellen abgeschlossen?

9. Welche Qualifikationen müssen die Bewerberinnen und Bewerber für die noch zu besetzenden Stellen mitbringen, insbesondere in Bezug auf IT-Kenntnisse?

Eingegangen: 03. 02. 2021 / Ausgegeben: 12. 03. 2021

10. Wie erfolgt die konkrete Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz und der Polizei, insbesondere mit dem Landeskriminalamt, in der Praxis?

03. 02. 2021

Binder SPD

Begründung

Die Kleine Anfrage soll Einzelheiten zur Besetzung der vorgesehenen Personalstellen bei der Cybersicherheitsagentur in Erfahrung bringen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die neue Behörde vor Angriffen im Cyberraum schützen soll, verwundert es, dass ein großer Teil der bereits eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur über IT-Grundkenntnisse verfügt. Zudem ist nicht klar, wie die Behörde organisatorisch aufgestellt ist, in welchen Strukturen gearbeitet wird sowie was sie aktuell konkret tut, auch in Abgrenzung zur Polizei und dem Landesamt für Verfassungsschutz.

Antwort

Mit Schreiben vom 26. Februar 2021 Nr. 7-0141.5-135/6 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele der 32 Stellen, die im Haushaltsplan für das Jahr 2020 etatisiert sind, sind besetzt?

Zu 1.:

Von den 32 Stellen sind 26 Stellen besetzt.

2. Wie lautet die Stellenbeschreibung für die für 2020 vorgesehen 32 Stellen?

3. Welche Qualifikationen mussten die Bewerberinnen und Bewerber auf die 2020 ausgeschriebenen Stellen mitbringen, differenziert nach Art der Stelle?

Zu 2. und 3.:

Bezüglich der Stellenbeschreibung für die Besetzung der Behördenleitung wird auf Ziffer 14 der Drucksache 16/9306, Antrag des Abg. Karrais, verwiesen. Die Tabelle umfasst die Stellenbeschreibungen der weiteren 31 für 2020 vorgesehenen Stellen.

	Stelle	Stellenbeschreibung	Art der Qualifikation
hD	2 x A 16	• Projektleitung • Maßgebliche Mitwirkung am Aufbau der Cybersicherheitsagentur • Koordination der einzelnen Projekte • Controlling- und Risikomanagement • Vertretung nach innen und nach außen • Ableitung und Weiterentwicklung von strategischen Maßnahmen zum Schutz des Cyberraums	• Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften mit überdurchschnittlichen Staatsexamina und erhöhten IT-Kenntnissen • Mehrjährige Berufserfahrung in der Verwaltung oder Justiz sowie im Bereich der Informationssicherheit
	5 x bis A 15 bzw. entspr. TV-L	• Bearbeitung rechtlicher Fragestellungen und Grundsatzangelegenheiten der Cybersicherheitsagentur • Organisatorische Angelegenheiten • Entwicklung und Mitwirkung an der Strategie • Personal	• Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften oder abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung
	1 x bis A 15 bzw. entspr. TV-L	• Entwicklung und Umsetzung eines Kommunikationskonzepts für die Cybersicherheitsagentur • Koordination von Presseanfragen und Erstellen von Pressemitteilungen, Organisation von Pressekonferenzen • Durchführung von ressortübergreifenden Workshops, fachspezifischen Vorträgen und Gremiensitzungen	• Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung in den Bereichen Politikwissenschaften oder Germanistik oder einer vergleichbaren einschlägigen Fachrichtung • Ausgewiesene Expertise im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Marketing oder Journalismus sowie fundierte Kenntnisse im Bereich Social Media
	3 x bis A 15 bzw. entspr. TV-L	• Unterstützung von Organisationen vor Ort, die Opfer eines Cyberangriffs wurden • Einleitung von Sofortmaßnahmen zur Schadensbegrenzung, Einleitung von Gegenmaßnahmen und Wiederherstellung der Systeme • Weiterentwicklung von Tools und Maßnahmen, die erneute Cyberangriffe verhindern • Aufdecken und Erkennen von Sicherheitslücken der eingesetzten Hard- und Software • Erarbeitung von Schutzmaßnahmen zur Absicherung der IT-Sicherheitsinfrastruktur im Land	• Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung im Bereich Informatik, Wirtschaftsinformatik, IT-Sicherheit oder einer vergleichbaren einschlägigen Fachrichtung • Sehr gute Kenntnisse im Bereich der Informationssicherheit, insbesondere der Cybersicherheit sowie Kenntnisse von diversen Betriebssystemen, Netzwerk- und Internettechnologien, gängigen Programmiersprachen, Datenstrukturen und Netzwerkkonzepten
	3 x bis A 14 bzw. entspr. TV-L	• Bearbeitung diverser strategischer Fragestellungen im Bereich der Cybersicherheitsagentur • Kommunikation und Strategie	• Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung der Fachrichtung (Wissenschafts-) Journalismus, Technische Redaktion, Publizistik/Kommunikationswissenschaft, oder einer vergleichbaren Fachrichtung

	3 x bis A 14 bzw. entspr. TV-L	• Mitwirkung beim Aufbau eines ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem) sowie der CERT (Computer Emergency Response Team) – Strukturen • Beratung und Unterstützung des CIO, des Rechenzentrums sowie der Institute und der Verwaltung in Fragen der Informationssicherheit • Beurteilung von IT-Systemen sowie die Erstellung von Lösungskonzepten und Architekturen unter IT-Sicherheits-Gesichtspunkten • Überwachung der Einhaltung von Sicherheitsstandards • Mitwirkung in verschiedenen Arbeitskreisen	• Abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung der Fachrichtung Informatik, Wirtschaftsinformatik, IT-Sicherheit oder einer vergleichbaren einschlägigen Fachrichtung
gD	5 x bis A13 bzw. entspr. TV-L	• Sachbearbeitung im Bereich Personal, Finanzen, Organisation, Vergabe, Projektmanagement, Stellungnahmen, etc. • Durchführung von Beschaffungsvorhaben • Mitarbeit in strategischen und operativen Themen beim Aufbau der Cybersicherheitsagentur • Strategische Raumplanung und Organisationstätigkeiten	• Abgeschlossene Hochschulausbildung im Bereich Public Management oder vergleichbarer Fachrichtung
	2 x bis A13 bzw. entspr. TV-L	• Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Projekten/Teilprojekten im Bereich der Cybersicherheit auf Bund-/Länderebene • Erstellen von Sicherheitskonzepten nach BSI-Standards • Unterstützung der Sicherheitsbehörden im Land und deren Bedarfsträger in Fragestellungen zur IT-Sicherheit und Cyberangriffen • Beurteilung und Abstimmung technischer und organisatorischer Maßnahmen der Informationssicherheit und Cybersicherheit	• Abgeschlossene Hochschulausbildung der Fachrichtung Informatik, Wirtschaftsinformatik, IT-Sicherheit oder einer vergleichbaren IT-bezogenen Fachrichtung
	3 x bis A 13 bzw. entspr. TV-L	• Durchführung einer initialen Bedarfserhebung und -analyse • Mitwirkung bei der inhaltlichen Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Sensibilisierungskampagnen und Schulungen • Vorbereitung erster Service-Angebote sowie deren kontinuierlicher Ausbau • Mitwirkung bei der Entwicklung und Durchführung von Kampagnen zur Sensibilisierung für Cybersicherheitsgefahren	• Abgeschlossene Hochschulausbildung der Fachrichtung (Wissenschafts-)Journalismus, Publizistik, Grafik Design, Medien- und Kommunikation, Marketing, Betriebswirtschaftslehre oder einer vergleichbaren Fachrichtung verbunden mit Grundkenntnissen- und Fertigkeiten (Bereich Sensibilisierung) und erhöhten Kenntnissen (Bereich Schulung) im Bereich IT-Sicherheit sowie Cybersicherheit

	1 x bis A13 bzw. entspr. TV-L	• Mitwirkung bei der Konzeptionierung von Übungsszenarien mit unterschiedlichen thematischen und prozessualen Schwerpunkten • Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Übungen, z. B. zum Verhalten bei Cybersicherheitsvorfällen • Begleitung und Auswertung der Ergebnisse von Übungen, insbesondere mit anderen Akteuren im Land	• Abgeschlossene Hochschulausbildung der Fachrichtung Security and Safety Engineering oder einer vergleichbaren Fachrichtung sowie Kenntnisse im Bereich des Krisenmanagements
mD	2 x bis A8 bzw. entspr. TV-L	• Mitwirkung bei EU-weiten und nationalen Ausschreibungen und Vergaben im Bereich der Cybersicherheitsagentur • Mitwirkung bei der Erstellung von Vergabeunterlagen und Vertragsentwürfen • Erfassung und Prüfung von Rechnungen	• Eine abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten einschlägigen Ausbildungsberuf im Verwaltungsbereich mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren
	1 x bis A6 bzw. entspr. TV-L	• Planung, Unterstützung und Koordinierung von Terminen • Vorbereitung und Abrechnung von Dienstreisen • Verwaltung des Ein- und Ausgangs von Akten und der elektronischen Post • Empfang und Betreuung von Besuchern und Gästen	• Einen erfolgreichen Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Verwaltungsdienst

4. Warum verfügt ein großer Teil der bereits eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lediglich über IT-Grundkenntnisse und -fertigkeiten?

5. Welche konkreten Fähigkeiten sind von IT-Grundkenntnisse und -fertigkeiten umfasst?

6. Welche konkreten Aufgaben übernehmen die bereits eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuell?

Zu 4., 5. und 6.:

Das Aufgabenspektrum verlangt von den Mitarbeitenden unterschiedliche Anforderungen an IT-Kenntnissen. Um es an einem Beispiel zu erläutern: Der Personalreferent muss keine Firewall administrieren können.

Über IT-Grundkenntnisse und -fertigkeiten verfügen alle Mitarbeitenden. Diese umfassen die Grundlagen der Informationstechnologie sowie Kenntnisse in Bezug auf die eingesetzten Anwendungen, Datenbanken und Plattformen.

Die aktuell von den Mitarbeitenden übernommenen Aufgaben ergeben sich aus einer umfassenden Meilensteinplanung, die für das Gesamtprojekt derzeit über 200 einzelne Arbeitspakete beinhaltet. In allen Bereichen ist es das Ziel, den gesetzlich vorgesehenen Auftrag an die Cybersicherheitsbehörde so vorzubereiten, dass eine grundsätzliche Betriebsbereitschaft zügig hergestellt werden kann. Für die bedeutenden operativen Bereiche, wie etwa Warn- und Informationsdienst, CERT und Mobile Incident Response Team konnten hierfür bereits hochkarätige IT-Fachkräfte gewonnen werden.

Hinsichtlich der konkreten Aufgaben wird auf die Stellenbeschreibungen in Ziffer 2 und 3 verwiesen.

7. Wie ist die Cybersicherheitsagentur organisatorisch aufgestellt, wenn auf die Aufteilung nach Referaten verzichtet wird?

Zu 7.:

Hierzu wird auf Ziffer 15 der Drucksache 16/9306, Antrag des Abg. Karrais, verwiesen.

8. Bis wann ist der Stellenbesetzungsprozess der insgesamt 83 zu besetzenden Stellen abgeschlossen?

Zu 8.:

Bei dem Stellenbesetzungsverfahren handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der u. a. den derzeit herausfordernden Entwicklungen des Arbeitsmarkts im IT-Bereich unterliegt. Ziel ist es, die 83 Stellen, soweit sie noch nicht besetzt sind, im laufenden Jahr auszuschreiben und mit qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. Dabei ist zu beachten, dass der Bedarf an IT-Fachkräften bei der öffentlichen Hand wie in der Wirtschaft hoch ist. Das Land Baden-Württemberg befindet sich bei der Akquise qualifizierter IT-Fachkräfte für den öffentlichen Dienst in Konkurrenz, beispielsweise auch mit Bundesbehörden, die ihren Mitarbeitenden, neben der IT-Fachkräftezulage, eine zusätzliche IT-Behördenzulage (BSI-/ZITiS-Zulage) bezahlen. Daher ist das Ziel weiterhin, die Fachkompetenz einer Vielzahl von IT-Sicherheitsexpertinnen und -experten im Land bei der Cybersicherheitsagentur als zentraler Stelle zu bündeln, um sie nicht mehrfach dezentral vorhalten zu müssen.

9. Welche Qualifikationen müssen die Bewerberinnen und Bewerber für die noch zu besetzenden Stellen mitbringen, insbesondere in Bezug auf IT-Kenntnisse?

Zu 9.:

Die Bewerberinnen und Bewerber benötigen entweder eine abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung (Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Master [akkreditiert]) für den höheren Dienst oder eine abgeschlossene Hochschulausbildung (Diplom [FH]/Bachelor [akkreditiert]) für den gehobenen Dienst. Der Abschluss muss grundsätzlich in einem IT-spezifischen Studiengang wie beispielsweise Informatik, Wirtschaftsinformatik, Informationstechnologie, Software Engineering, Digitale Forensik, IT-Sicherheit, Mathematik, Nachrichten-, Kommunikations- oder Elektrotechnik erfolgen. Alternativ müssen bei den Bewerberinnen und Bewerbern gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen vorliegen, die aufgrund mehrjähriger, einschlägiger beruflicher Tätigkeit in den jeweils gesuchten Fachbereichen erworben wurden.

Insbesondere werden Bewerberinnen und Bewerber mit Kenntnissen in der Informationssicherheit, Cybersicherheit und in Sicherheitstechnologien gesucht. Daneben sind Kenntnisse von Betriebssystemen, Netzwerk- und Internettechnologien, gängigen und höheren Programmiersprachen, Datenstrukturen und Netzwerkkonzepten erforderlich.

10. Wie erfolgt die konkrete Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz und der Polizei, insbesondere mit dem Landeskriminalamt, in der Praxis?

Zu 10.:

Das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg und das Landeskriminalamt Baden-Württemberg beteiligen sich an der Vorbereitungsgruppe zum Aufbau der Cybersicherheitsagentur. Über Personalabordnungen ist zudem auch eine unmittelbare Zusammenarbeit mit der Cybersicherheitsagentur vorgesehen, welche die künftige Kooperation erleichtern und vertiefen soll. Die Zusammenarbeit hat keine Auswirkungen auf die Zuständigkeit. So bleibt etwa die Zuständigkeit

für die Strafverfolgung im Bereich der Cyberkriminalität bei Staatsanwaltschaft und Polizei. Es wird auch weiterhin Aufgabe der Polizei sein, Gefahren im Bereich der Cyberkriminalität mit polizeilichen Mitteln abzuwehren.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration